

Studie „Praxisorientierte und rechtliche Bewertung Wegerecht OSKA“

Projekt

Die 380-kV-Kabeltrasse „OSKA“ dient der Ableitung von mittels Offshore-Windparks erzeugter Elektrizität. Der Auftraggeber wurde bei der Erlangung des Wegerechtes beraten.



Auftraggeber

EWE Aktiengesellschaft

Leistungszeitraum

Mai 2007 - November 2007

Leistungsumfang

- Teilnahme an Wegerechtsverhandlungen
- Prüfung vorhandener Wegerechtsdokumente
- Vorschläge für Anpassungen der Dokumente
- Darstellung der praktikablen Vorgehensweise bei Wegerechteinholungen
- Bewertung der Angemessenheit von Entschädigungsbeträgen
- Darstellung des Planungsrechtes für Höchstspannungs-Erdkabel
- Prüfung der grundsätzlichen Möglichkeit von Enteignungen
- Ermittlung angemessener Flur- und Aufwuchsschäden
- Erstellung und Präsentation eines Endberichtes

Projektbeschreibung

Zum Zeitpunkt der Projektdurchführung existierte noch keine gesicherte rechtliche Regelung für den Bau von Höchstspannungs-Kabeltrassen. Aufgrund der Trassenführung durch einen Bereich mit sehr störungsempfindlichen Bodenverhältnissen bestanden außergewöhnliche Probleme bei der Erlangung des Wegerechtes. Hierzu wurde der Auftraggeber bei der Erstellung von Wegerechtsdokumenten unterstützt. Gleichzeitig wurde zur Vorlage bei der Bundesnetzagentur die Angemessenheit der Entschädigungszahlungen bewertet.

Projektpartner

Zusammenarbeit mit der Kanzlei BBG und Partner, Bremen